

Schäden von Biogasanlagen im Dezember 2009

BGA Hamlar und Meringen

Achtung: Nachdruck von Zeitungsartikeln !

Eigene Hinweise & Anmerkungen am Ende !

Explosion in Biogasanlage verursacht Millionenschaden

Von: Augsburger Allgemeine

Bäumenheim-Hamlar (wwi) - Eine Explosion in der Biogasanlage der Firma Schiele nahe Hamlar hat am gestrigen Morgen einen Millionenschaden angerichtet. Bis in den Nachmittag hinein war ein Großaufgebot an Rettungskräften im Einsatz. Durch glückliche Umstände kamen die Mitarbeiter mit dem Schrecken davon. Die Bevölkerung sei „zu keiner Zeit gefährdet gewesen“, teilt Robert Göppel, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Schwaben Nord, mit.

Um 7 Uhr gab es in dem Betrieb einen Riesen-Knall, der kilometerweit - dem Vernehmen nach sogar bis in den Donauwörther Stadtteil Wörnitzstein - zu hören war. Wie sich herausstellte, entzündete sich aus unbekannter Ursache direkt in einem Gärbehälter das Methangas. Die Explosion in dem sogenannten Fermenter war so gewaltig, dass sie den Betondeckel mit einem Durchmesser von 20 Metern lupfte. Als dieser wieder auf dem Behälter aufschlug, wurde der vollständig zerstört, meldet die Polizei. Auch die Halle, die den Fermenter umgibt, wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen. „Das ganze Gebäude ist kaputt“, schildert Kreisbrandrat Bernhard Meyr.

Zum Zeitpunkt des Unglücks befanden sich zwei Beschäftigte knapp 100 Meter von der Anlage entfernt in einem Sozialraum, so Firmenchef Erhard Schiele gegenüber unserer Zeitung. Einer dieser Männer habe zehn Minuten vorher noch einen Kontrollgang durch die Biogasanlage unternommen. Der Arbeiter könne jetzt „noch mal Geburtstag feiern“, sagt Schiele erleichtert: „Es ist vergleichsweise glimpflich abgegangen.“

Der Technikraum, der an den Fermenter angrenzt, geriet nach der Explosion in Brand. Den alarmierten Feuerwehren gelang es, die Flammen rasch zu löschen. Entwarnung gab es jedoch noch keine, denn die Einsatzkräfte hatten ein diffiziles Problem zu lösen: Der Gärprozess lässt sich nicht einfach stoppen. Die Hamlarer Anlage, die zu den größten in der Region zählt, produziert laut Erhard Schiele stündlich rund 1000 Kubikmeter Gas. Die Experten beschlossen, das Methangas in die Atmosphäre entweichen zu lassen. Es dauert den Fachleuten zufolge etwa zwei Tage, bis der Gärprozess in dem Behälter beendet ist.

In diesem werden Kartoffelschalen, Kleinteile von Zuckerrüben, Petersiliestängel sowie tierische Reststoffe verarbeitet. Damit niemand dem Unglücksort zu nahe kommt, wurde gestern ein Extra-Zaun um den Gärbehälter gezogen. Vorsorglich ordneten die zuständigen Stellen auch an, dass am nahen Flughafen Genderkingen der Betrieb eingestellt wird.

Der Einsatz der 100 Feuerwehrleute endete gegen 14.30 Uhr. Nach Angaben von Kreisbrandrat Meyr handelt es sich um das erste Unglück dieser Art im Donau-Ries-Kreis. Der verfügt bekanntlich über die höchste Biogasanlagendichte in Bayern. Das Ereignis habe gezeigt, dass diese Anlagen durchaus gefährlich sein können, stellte Meyr fest.

Die Kripo Dillingen will nun mithilfe eines Gutachters des Landeskriminalamts herausfinden, wie es zu der Explosion kam. Derzeit rätseln nach Angaben von Schiele auch Experten, wie das überhaupt passieren konnte: „Alle sind überrascht.“ Fest stehe, „dass irgendwo Gas war und ein Funke dazukam“. Dem Vernehmen nach gehen die Ermittler momentan von einem technischen Defekt aus.

Anlage muss zum Teil abgerissen werden

Erhard Schiele schätzt den Schaden auf ein bis zwei Millionen Euro. Die Anlage müsse zum Teil abgerissen und neu gebaut werden. Folge: „Sie wird sicher ein halbes Jahr stehen.“

Normalerweise treibt das Gas in einem Blockheizkraftwerk drei Motoren an. Der Strom, den diese erzeugen, wird in das Netz eingespeist. Die Biogas-Produktion läuft laut Schiele vollautomatisch und ist mit einem Alarmsystem ausgestattet.

Quelle:

[http://www.bcacademy.de/nl/news-archiv/news-item/article/explosion-in-biogasanlage-verursacht-millionenschaden.html?tx_ttnews\[backPid\]=110&cHash=2196a0dff1](http://www.bcacademy.de/nl/news-archiv/news-item/article/explosion-in-biogasanlage-verursacht-millionenschaden.html?tx_ttnews[backPid]=110&cHash=2196a0dff1)

Willy Lehmeier: Sicherheitsstandards erhöhen

17.12.2009 18:26 Uhr

Wertingen (ews) - Dass Biogasanlagen explodieren können, ist den Lesern der Wertinger Zeitung schon seit Herbst bekannt, als die WZ in einer Mini-Serie auf die potenziellen Gefahren solcher Anlagen (Explosion, Vergiftung) hinwies. Damals war eine Explosion in Irsee dokumentiert. Seitdem explodierte eine Anlage in Mering und am vergangenen Mittwoch die Anlage in Hamlar.

 [Drucken](#)

 [Kommentieren](#)

 [Versenden](#)

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier meinte gestern angesichts dieser Explosionen: „Da müssen die genehmigenden Behörden nacharbeiten! Da ist das Innenministerium gefragt, dass es die Sicherheitsstandards für solche Anlagen erhöht!“

Zwei Biogas-Projekte (siehe Infokasten) haben heuer in Wertingen die Geduld vieler Bürger erschöpft und die Stadtverwaltung wird immer wieder kritisiert, weil sie nach der irrigen Meinung der Bürger den Wünschen der Energieerzeuger gegenüber zu aufgeschlossen sei.

Tatsächlich aber wies der Bürgermeister darauf hin, dass Biogasanlagen von der Stadt nicht zu verhindern sind. Sie sind grundsätzlich baurechtlich zulässig. Tatsächlich ist nämlich das Dillinger Landratsamt zuständig für die Genehmigung. Dort werden die Bauanträge und anstehende Fragen von den Fachbehörden abgeklärt: Veterinäramt, Emissionsprüfung,

Baurecht und Naturschutz. Die Fachbehörden legen dann auch die Regularien fest wie in der Praxis die Biogasanlage betrieben werden darf.

Eines aber steht fest: Ein Energieerzeuger hat grundsätzlich das Recht, eine solche Anlage zu bauen. Dieses Recht darf ihm auch vom Landratsamt nicht verwehrt werden.

Den Energiebauern weht der Wind in Wertingen ins Gesicht! Bei der jüngsten Sitzung des Stadtrats wies wieder einmal Landwirtschaftsreferent Franz Bürger darauf hin, dass die Biogasanlagen seiner Meinung nach vom Staat über jedes Maß hinaus gefördert und bezuschusst werden. Er bezweifelte den Sinn dieser Bevorzugung der Energieerzeuger.

Vor dieser Sitzung übergab der Wertinger Unternehmer Willi Kapfer ein Protestpapier gegen die Mayerle-Anlage. Wie berichtet, befürchtet seine in der Nachbarschaft ansässige Familie Beeinträchtigung von Gesundheit und Vermögen. Kapfers Sohn Ulrich hatte aber ursprünglich dem Biogasanlagen-Baugesuch - wie alle anderen gefragten Nachbarn - zugestimmt. Sein Vater versucht das nun wieder zu revidieren.

Quelle:

http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Lokales/Wertingen/Lokalnachrichten/Artikel,-Willy-Lehmeier-Sicherheitsstandards-erhoehen-arid.2026625_regid.2_puid.2_pageid.4506.html

Landkreis Donau-Ries

Biogasanlage: In Hamlar ist ein Tank explodiert

16.12.2009 08:18 Uhr

In Hamlar, einem Ortsteil von Asbach-Bäumenheim (Landkreis Donau-Ries) ist am Mittwochmorgen gegen 7 Uhr in einer Biogasanlage ein Tank explodiert. Die Feuerwehr ist mit einem Großaufgebot vor Ort, um das entstandene Feuer zu löschen.

 [Drucken](#)

 [Kommentieren](#)

 [Versenden](#)



In Hamlar ist der Tank einer Biogasanlage explodiert.

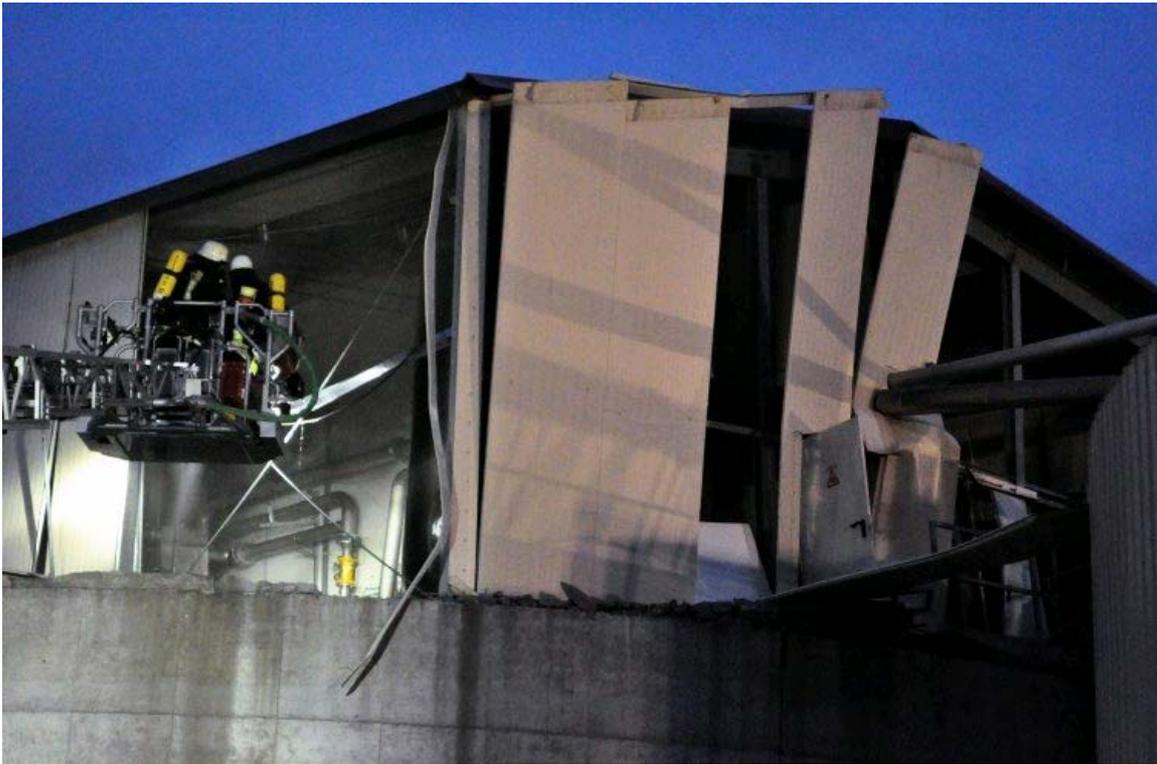
Die Löscharbeiten gestalten sich schwierig, weil auch eine Leitung zur Turbine unterbrochen ist und durch das Leck weiter Brennstoff austritt. Das Dach des Gebäudes wurde teilweise abgedeckt.

Menschen wurden bei dem Unfall nicht verletzt. Der Sachschaden könnte in Millionenhöhe liegen. Informationen zur Ursache der Explosion liegen noch nicht vor.

[Bilder: Verpuffung in Biogasanlage Hamlar Zwölf Arbeiter bei Brand verletzt](#)









http://www.multimedia.augsburger-allgemeine.de/cms_media/module_bi/1079/539888_1_org_DW_DSC_0542.jpg

letzte Änderung: 16.12.2009 - 15:33 Uhr

Quellen:

http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Lokales/Donauwoerth/Lokalnachrichten/Artikel,-Tank-Biogasanlage-explodiert-Hamlar-_arid,2025050_regid,2_puid,2_pageid,4496.html

http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Bilder/Bildergalerie/Bilder,-Verpuffung-in-der-Biogasanlage-Hamlar-_costart,2_gal,141958_regid,2_puid,2_pageid,14434.html

Landkreis Donau-Ries

In Biogasanlagen lauert Gefahr

16.12.2009 20:05 Uhr

Viele Bürger in Asbach-Bäumenheim (Kreis Donau-Ries) und Umgebung wurden am Mittwochmorgen durch einen lauten Knall geweckt. Gegen 7 Uhr entzündete sich in einem Gerbbehälter einer Biogasanlage der Firma Schiele nahe dem Ortsteil Hamlar Methangas. Die Folgen waren verheerend. Der Behälter wurde vollständig zerstört, es entstand Millionenschaden. Die Bevölkerung sei allerdings „zu keiner Zeit gefährdet gewesen“, sagt Robert Göppel, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Schwaben Nord.

[Drucken](#)

[Kommentieren](#)

[Versenden](#)



Theo Seel

Am Mittwoch explodierte der Tank einer Biogasanlage.

Es war bereits der zweite Vorfall in einer Biogasanlage in der Region binnen neun Tagen. Vergangene Woche ereignete sich in Mering (Landkreis Aichach-Friedberg) ein ähnlicher Zwischenfall. Auf dem Gelände einer Firma kam es nach Schweißarbeiten ebenfalls zu einer Explosion - und das, obwohl die Anlage nach Firmenangaben bereits seit Wochen ausgeschaltet war. Auch hier kamen die Arbeiter mit dem Schrecken davon. Der Sachschaden ging auch hier in die Millionen. Nur zwei Einzelfälle?

Das ist die Frage, die momentan zahlreiche Betreiber beschäftigt. Für Marcus Kittl, technischer Geschäftsführer von Erdgas Schwaben, steht eines allerdings fest: „Unsere Anlagen sind sicher!“ Er bemängelt allerdings, dass für landwirtschaftliche Anlagen nicht die gleichen Standards gelten. „Hier wird ein unterschiedliches Maß an Sicherheit an den Tag gelegt“, sagt Kittl. „Das ist uns seit Langem ein Dorn im Auge.“

Das Problem bei den kleinen Biogasanlagen wie in Hamlar und in Mering liegt für Kittl auf der Hand: Sie unterstehen nicht dem Energiewirtschaftsrecht. Damit müssen sie nicht die gleichen hohen Sicherheitsanforderungen wie die Großwerke erfüllen. Roland Waha vom Fachverband Biogas widerspricht: „Kleine Anlagen haben teilweise eine andere technische Ausstattung, dies bedeutet aber nicht, dass sie unsicher sind.“ Er sieht Potenzial für Verbesserungen bei der Sicherheit, das gelte aber für Anlagen jeglicher Größe. Gesetzlich sei in der Betriebssicherheitsverordnung vorgeschrieben, dass Biogaswerke spätestens alle drei Jahre überprüft werden müssen.

Zuständig ist auch der TÜV

So sollte es zumindest sein. Zuständig ist dafür auch der TÜV Bayern. „Ich bin mir sicher: Dieses Thema wird uns auch in Zukunft noch intensiv beschäftigen“, so Thomas Oberst, Pressesprecher von TÜV Süd. Er sagt: Bisher seien sicherheitstechnische Abnahmen immer noch nicht gesetzlich vorgeschrieben. Es bleiben freiwillige Leistungen der Betreiber.

Patrick Gilg

[Tank einer Biogasanlage explodiert in Hamlar Bilder: Verpuffung in Biogasanlage Hamlar Biogasanlage bei Mering "explodiert"](#)

Quelle:

http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Nachrichten/Bayern/Artikel,-In-Biogasanlagen-lauert-Gefahr- arid,2025866_regid,2_puid,2_pageid,4289.html

Biogasanlage bei Mering „explodiert“

09.12.2009 06:19 Uhr

Mering (FA, cli) - Regelrecht in die Luft geflogen ist gestern gegen 16.20 Uhr die Biogasanlage auf dem Gelände der Firma Berndt (die frühere Tierkörperbeseitigungsanlage der ganzen Region) westlich von Mering. Menschen kamen bei dem gewaltigen Knall zum Glück nicht zu Schaden. Aber es entstand sehr hoher Sachschaden: Das Polizeipräsidium nannte gestern Abend eine Summe von zwei Millionen Euro.

 [Drucken](#)

 [Kommentieren](#)

 [Versenden](#)

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei kam es im Zusammenhang mit Schweißarbeiten zu einer Verpuffung. Vermutlich habe sich ein Gärgas-Rest entzündet, wodurch es zur Explosion kam. Durch die Wucht wurde der Stahldeckel des Gasbehälters abgesprengt und auf ein in der Nähe liegendes Werksgebäude geschleudert. Dieses mehrstöckige Gebäude wurde dabei schwer beschädigt und ist einsturzgefährdet. Aus Sicherheitsgründen sperrte die Kriminalpolizei den Bereich gestern ab.

Ein am Werksgelände im Lechfeld vorbeifahrender Autofahrer hatte die Meringer Feuerwehr alarmiert. Er hatte die Gasexplosion und die Stichflamme gesehen und das Wegfliegen des Dachs. Mit insgesamt vier Fahrzeugen und 27 Mann rückte die Wehr aus, fand aber nur Trümmer sowie Isoliermaterial. Die Helfer unterstützten aber später die Kriminalpolizei bei deren Ermittlungen und leuchteten den Gärbehälter aus.

Quelle:

http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Lokales/Friedberg/Lokalnews/Artikel,-Biogasanlage-bei-Mering-explodiert-_arid,2019477_regid,2_puid,2_pageid,4494.html

Hinweise der DAS – IB GmbH zu den notwendigen Prüfungen von Biogasanlagen:

- a) BImSchG – Genehmigungen es ist eine Sachverständigen (§ 29a BImSchG) – Prüfung notwendig !! kein TÜV oder ähnlich ! Sondern Personen, die in den Bundesländern „benannt“ werden
- b) Baugenehmigungen
hier gilt grundsätzlich die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) und weitere individuelle Maßgaben aus der Genehmigung. Die BetrSichV richtet sich an den Arbeitgeber (idR der Betreiber / Eigentümer der BGA):
 - * Der Arbeitgeber muß ein anlagenbezogenes Explosionsschutzdokument erstellen !
 - * Vor der Inbetriebnahme der BGA muß eine Prüfung der BGA durch eine („Befähigte Person“ iSd TRBS 1203) erfolgen.Näheres dazu u.a. auf unseren Seminaren <http://www.das-ib.de/veranstaltungen.htm> , z.B. 14.I.2010 in Ottobeuren / Memmingen
Tagungen http://www.das-ib.de/mitteilungen/Programm_Tagung_2010.pdf sowie http://www.das-ib.de/mitteilungen/BGA_KAS_Tagung_2010.pdf und in unserem

DAS - IB GmbH
 Biogas- & EFG-Technologie 49 € 44 Euro farbig 77 Euro frei Haus in D
 Haupt-Übersichts- und Betriebsanleitung
 • Erstellung, Fortzug, Füllvorgang
 • Startvorgang und Wartung
 • Gefahren- und Unfallvermeidung



Biogas- und Deponiegashandbuch
 Neu: mit Sicherheitsregeln für
 Biogasanlagen (Fermentationsanlagen)
 auf Basis der BetrSichV vom 17.09.2009
 zur Schadenvermeidung

- mit Unterlagen aus unseren Lehrgängen & Seminaren:
- gem. § 4 Deponieverordnung Sachgebiete:
 Deponiebetrieb, -solllegung und -nachsorge
 - Umweltauflagen, Arbeitsschutz + Arbeits- und
 Anlagensicherheit, Grundlagen Bi- und Deponiegas,
 Messgeräte, Wartung
 - GUV - R 127 + BGR 104 / GUV - R 104, Sicherheitsregeln
 für Biogasanlagen TH4
 - Explosionschutzdokument
 - BetrSichV / „ATEX 137, 118, 100a und 95“ auf Basis der
 94/9/EG und 99/92/EG
 - Befähigte Personen (S) BetrSichV und TRBS

Auswirkungen auf den Bio- / Klär- und Deponiebetrieb

Seminarbuch 2009 mit Biogassicherheitsregeln und
 Erläuterungen sowie Hinweisen zu Schadenfällen, Explosionsschutz, Arbeitsschutz,
 Anlagenschutz etc. s/w 44 Euro - farbig 77 Euro frei Haus in D - Bestellungen per Fax
 und Briefpost

- c) Abschließend der Hinweis auf unsere Sicherheitsregeln zum Thema: [BGA](#)
[Sicherheitsregeln \(März 2009\) hier als pdf.-file \(1.661 kB\) hier](#)



**Sicherheitsregeln
 für
 Biogasanlagen (Fermentationsanlagen)**
 Übertragbar auch für Deponien & Kläranlagen
 auf Basis der Betriebssicherheitsverordnung
 (BetrSichV)
 von:

DAS - IB GmbH
 EFG- & Biogas-Technologie
 und weltweite Fachvertriebsnetz & Universitätskollaboration

Stand 23. 03. 2009
 Vorstellung auf:
 Unserer Fachtagung am 26. / 29. April 2009 in Weimar

Dr. rer. oec.
 Ansgar Koll 199 163
 Geschäftsführer Wolfgang Th. Tackenberg